



# Zeitgeist und Gottes Geist

Er heißt Herr Zeitgeist und bekennt:  
„Ich schwimme immer mit dem Trend!“,  
ein schickes Auto, fetter Lohn,  
doch braucht der Mensch auch Religion.

Man hört und staunt in diesen Jahren,  
in exklusiven Seminaren,  
verkünden weise Hochgelehrte:  
„Wir brauchen Ethik, brauchen Werte!“

An solch illuminiertem Ort  
erklingt das Humanismus-Wort.  
Auch wenn es innen drinnen hohl,  
Herr Zeitgeist nickt bedeutungsvoll.

Er hebt sein Glas, gefüllt mit Sekt:  
„Ein Prost dem Weltenarchitekt;  
es muss ja etwas Höher`'s geben“,  
ja, damit lässt sich `s ruhig leben.

Ein Gott hoch oben, ganz im Licht,  
ist Energie, hat kein Gesicht;  
und dieser Gott hat viele Namen,  
auf jeden sagt Herr Zeitgeist „Amen!“

# Zeitgeist und Gottes Geist

Frau Zeitgeist hätt' ich fast vergessen:  
Im Wellness-Tempel unterdessen,  
lebt esoterisch „very well“,  
das Schlagwort heißt „spirituell.“

Im allgemeinen Weltzerwürfnis,  
da wächst das Harmoniebedürfnis.  
Verzicht auf Wahrheit ist Bedingung,  
für die ersehnte Einheits-Schwingung.

Auch kirchlich hat man sich beeilt  
und präsentiert sich neu gestylt:  
„Wozu die alte Kathedrale?,  
wir brauchen neue Rituale!“

Nur ganz verhalten hört' man Klagen,  
als sie das Kreuz hinausgetragen:  
Die neue Einheitsreligion  
verträgt ihn nicht, den Gottessohn.

O ja, Welch wunderbarer Tausch,  
statt Messe, Humanismus-Rausch.  
Auf neue Weise kehrt zurück,  
die alte Mär vom „Hans im Glück“.



# Zeitgeist und Gottes Geist

